

Protokoll Koordinierungskreis Attac-D

6. September 2013,
Frankfurt

TeilnehmerInnen

KoKreis: Eberhard Heise, Hardy Krampertz, Werner Rätz, Kerstin Sack, Marie Luisa Werne, Georg Frigger, Helge Bauer (bis 13:15 Uhr), Thomas Eberhardt-Köster (Protokoll), Hugo Braun, Jutta Sundermann
Büro: Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann, Karen, Carolin, Nikolai (Praktikant_innen, Teilnahme bei den drei zuletzt genannten nur zeitweise)

1. Hauptamtliche Bildungskoordination / Haushalt

a) Hauptamtliche Bildungskoordination

Hugo stellt den Vorschlag des Büroteams vor, wie innerhalb der bestehenden hauptamtlichen Ressourcen ein Einstieg in eine Bildungskoordination realisiert werden kann. Dieser wird von der Büro-AG und der Finanz-AG unterstützt.

- Der Mitarbeiter für Gruppenunterstützung übernimmt für den Zeitraum von einem Jahr zusätzlich die Aufgabe der Bildungskoordination in Attac in einem Umfang von 20 Wochenstunden. Die genaue inhaltliche Ausgestaltung muss noch definiert werden, denn die bisherige Aufgabenbeschreibung ist eher für den Umfang einer 30h, wenn nicht einer vollen Stelle konzipiert. Die Büro-AG kümmert sich in Abstimmung mit der BiKo AG darum.
- Die Stelle wird – befristet auf ein Jahr – von 20 auf 30 Wochenstunden aufgestockt.
- Die Aufgaben der Gruppenkoordination wird neben der Bildungsarbeit im Umfang von 10 Wochenstunden weitergeführt. Die Aufgaben, die dann nicht mehr abgedeckt werden können, werden teilweise innerhalb des Büroteams umgeschichtet, teilweise in den ehrenamtlichen Bereich übergeben oder entfallen im absoluten Einzelfall. Dazu liegt ein konkretes und detailliertes Konzept vor.

Die AG Gruppenunterstützung kümmert sich bereits darum, dass Gruppengründungen auf ehrenamtlicher Basis oder Honorarbasis (Gelder aus dem Gruppentopf) betreut werden können.

Es handelt sich bei der vorgeschlagenen Lösung nicht um eine Stellenneuschaffung, die eine Ausschreibung nötig machen würde, sondern um einen Stellumwidmung.

Unabhängig von der jetzt getroffenen Regelung, muss der Büroentwicklungsplan weiter bearbeitet werden, insbesondere das Problem Überstunden.

Bei der Abstimmung über den vorliegenden Vorschlag zur Realisierung des Arbeitsbereichs Bildungskoordination handelt es sich um einen Mehrheitsentscheidung.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür / 1 Stimme dagegen / keine Enthaltung.

Hugo stellt den Vorschlag auf der nächsten Ratssitzung vor.

b) Haushalt

Die Gegenfinanzierung der entstehenden Mehrkosten, resultierend aus der Aufstockung der Gruppenunterstützung auf 30 Stunden erfolgt durch:

- die in 2013 eingesparten Personalkosten durch die Verlängerung der Elternzeit von Fabian,
- eingesparte Kosten für die in 2013 nicht realisierte Stelle Bildungskoordination

Ein Antrag an den Ratschlag, 10.000 Euro aus dem Regionalgruppentopf zur Verfügung zu stellen, sorgt letztlich dafür, dass das geplante Defizit des Haushaltsentwurfs 2014 nicht über 40.000 Euro liegt.

Dem Vorschlag der AG Fundraising entsprechend wird im Fundraisingbereich im kommenden Jahr eine Telefonaktion gestartet. Das ist zunächst kostenneutral im Haushalt, weil mindestens die Mehrausgaben (10 Stunden Aufstockung für zunächst 6 Monate) durch die Aktion reingeholt werden sollen.

Das Defizit im Haushaltsentwurf 2014 wurde auf 38.000 Euro gesenkt und entspricht damit ungefähr dem Umfang der vergangenen Jahre.

Hugo schlägt vor, für die Präsenz von Attac-D auf der ESU 2014 3.000 Euro in den Haushalt aufzunehmen.

Vorschlag: Die Finanz-AG soll diesen Antrag klären.
5 dafür

Vorschlag: Der KoKreis soll ein positives Votum für den Antrag abgeben.
0 dafür

Es wird festgestellt, dass die ESU-Vorbereitung bei Attac-D zu dünn besetzt ist und so nicht funktionieren kann. Beim nächsten Treffen des KoKreises soll besprochen werden, wie wir mit der Situation umgehen wollen.

2. Bericht Blockupy-Aktiventreffen und Attac-ZU-Treffen auf SoAK (Eberhard)

Die Samstagsveranstaltung (Blockupy Tribunal) waren überwiegend Menschen aus dem Spektrum der Linken anwesend.

Das Aktiventreffen am Sonntag war eher von aktionistische Menschen und Gruppen besucht. Attac war gut vertreten.

Tendenz der Beratung war, dass 2014 der Schwerpunkt der Blockupy Aktivitäten auf der EZB-Einweihung liegen soll und für den Mai ein „Zwischenschritt“ ins Auge gefasst wird. Hierfür gibt es bisher drei

Vorschläge:

- gemeinsamer dezentraler Aktionstag im Frühjahr 2014,
- europäischer Aktionstag mit regionalen Schwerpunkten,
- Konferenz ggf. als Camp mit kleineren Aktionen.

Die europäische Aktionskonferenz findet vom 22.-24. November in Frankfurt statt, dort fällt die Entscheidung. Für Januar 2014 ist ein Attac-Aktiventreffen geplant.

3. Bericht Umfairteilen-Bündnis (Jutta)

Am 7.9. gibt es eine Demo in München, am 14.9. in Bochum und Berlin. Es gibt deutliche Mobilisierungsprobleme in allen beteiligten Spektren. Unklar ist, wie es nach dem 14.9. weiter geht.

4. Ran an den Speck-Kampagne (Helge)

Für die Demo in Bochum wird eine eigenständige Aktion geplant. Beim Kämmerertag am 19.9. in Berlin wird eine Aktion mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Umverteilen und Kommunen geplant.

5. TTIP

Da die Aktiven aus der WTO-AG aufgrund eines parallel stattfindenden Treffens zum Thema nicht anwesend sein können, erfolgt der Bericht beim nächsten KoKreis. Am 21.9. findet ein Kampagnen-Treffen zu TTIP in Frankfurt statt.

6. Bericht Attac Konzernbesteuerungs-Aktionen im Herbst. (Jutta)

Die Webseite ist aktiv (www.attac.de/steuertricks). Am 5.9. hat eine Aktion dazu in Berlin stattgefunden. Die Broschüre ist im Druck. Aktuell laufen die Vorbereitungen für dezentrale Aktionen am 5.10.

Es wurde ein Antrag bei der Bewegungsstiftung gestellt (12.000 Euro). Gestellt werden zwei Anträge, einer für den Rest des Jahres 2013, einer für 2014, insg. im Rahmen von 9.000 Euro.

7. Input zum Arbeitspapier aus der TK zur Vorbereitung des Ratschlags (Thomas)

Die Idee, einen Bogen vom Bericht der KoKreises und der Auswertung der Arbeit aus dem vergangenen Jahr zur Diskussion dessen, was in den nächsten Monaten und im nächsten Jahr ansteht, soll weiter verfolgt werden. Für 2014 wird es nicht gelingen, im Konsens einen Schwerpunkt zu beschließen. Deshalb werden voraussichtlich mehrere Prozesse parallel laufen. Dies werden voraussichtlich folgende sein:

- Blockupy
 - Konzernbesteuerung (wahrscheinlich bis Mitte 2014)
 - Wachstumskritik
 - Bezahlbare Wohnungen
 - ESU 2014
 - Ran an den Speck
 - TTIP
- Nach der Bundestagswahl wird es ggf. nötig sein, auf Angriff auf das Sozialsystem zu reagieren und das Thema der Energiewende / Energiekämpfe fortzuführen

Thomas, Stephanie und Maria Luisa bereiten den weiteren Prozess vor.

8. Syrien

Im Anschluss an den Vortrag von Martin Glasenapp (medico) werden folgende Kernpunkte für eine Erklärung zu Syrien diskutiert:

- Ablehnung des angedrohten Militärschlags,
- Der Aufstand in Syrien war legitim und Teil des arabischen Frühlings,
- Voraussetzung für alles Weitere, ist eine Einstellung der Kampfhandlungen,
- Unterstützung der bestehenden emanzipatorischen lokalen Initiativen.

Werner, Eberhard und Hugo bereiten einen Text für den Rat vor.

9. AG Globalisierung und Krieg (Thomas)

Es gibt deutliche Kritik an der Darstellung des Palästinakonflikts auf der Webseite der AG. Es wird beschlossen, diese Kritik im Rat vorzutragen und dem Rat zu empfehlen, die AG erst dann zu bestätigen, wenn die AG auf die Einwände eingegangen ist.

10. Attac-Termine 2014 (Helge -> Rats-TOP Termine)

Es wird kontrovers diskutiert, wie damit umgegangen werden soll, dass die Frühjahrsratschläge nicht attraktiv sind. Es gibt zwei konkrete Änderungsvorschläge:

- a) Für den Frühjahrsratschlag soll ein zweitägiges Treffen (Samstag und Sonntag) stattfinden, auf dem sich die bundesweiten AGn und Projekte treffen können und auf dem es auch Raum für gemeinsame strategische Debatten gibt.
- b) Die Haushaltsberatung und die Wahlen werden auf zwei Ratschläge aufgeteilt. Im Januar findet ein Ratschlag statt, auf dem der Haushalt verabschiedet wird und nach der Sommerpause einer, auf dem die Wahlen stattfinden.

Diese Diskussion bleibt auf der Tagesordnung, kann ohnehin frühestens für 2015 relevant werden.

11. Angebot von Campact

Das Angebot von Campact klingt interessant, im nächsten Schritt werden die genauen Konditionen erfragt.

Jutta kümmert sich darum.

Für die Projekte, die für die Mailing-Aktion genutzt werden könnten, gibt es zwei Vorschläge:

- Blockupy (Operationalisierbarkeit ist noch unklar) oder
- Konzernbesteuerung.

Nachdem die Konditionen geklärt sind, soll die Entscheidung, welches Projekt genutzt werden soll, beim nächsten KoKreis oder über die KoKreis-Liste erfolgen.

12. Projekt Mosaik-Werkstatt

Es besteht generell Interesse an dem Projekt mitzuwirken. Um eine endgültige Entscheidung treffen zu können, ist noch zu vieles unklar.

13. Ratschlag

Die organisatorischen Dinge sind im Wesentlichen geklärt.

Am Freitag, 11.10. trifft sich der KoKreis um 13 Uhr zu einer Sitzung.

14. Poulantzas-Konferenz

Die Entscheidung soll über die Liste erfolgen.

15. Aktionsakademie 2014

Es wird eine Entscheidungsvorlage dazu für die nächste Sitzung des KoKreises erstellt.

16. Wer kandidiert für den nächsten KoKreis?

Stephanie hat eine Liste der bisher bekannten KandidatInnen zusammengestellt